

O wer kommt doch und macht das finstere, wüste Leben dieser Menschen ihrem lieblichen Wohnplatz gleich? Freuet euch, Kinder, und frohlocket! Gott, der Herr, der Erbarmer hat schon geholfen. Es sind gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts abermals Engländer zu ihnen geschifft, aber nicht um den Durchgang der Venus durch die Sonne zu beobachten, sondern ihnen die Sonne des wahren Lebens zu zeigen, welche alle Menschenseelen in sich hineinziehen will, — um ihnen das heilige, seligmachende Evangelium von Christo zu verkündigen. Und sie haben es, nach Jahren thörichter Feindschaft, endlich allgemein und dankbar angenommen. Jetzt müßet Ihr euch die Menschen dort gar anders vorstellen, als zur Zeit Cook's; jetzt giebt es dort keine Götzen, keine Menschenopfer, keinen Kindermord, keine solchen Greuel mehr; jetzt beten sie den wahrhaftigen, lebendigen Gott an, jetzt kosten sie Gottes Frieden in seinem Sohne, jetzt lieben sie ihre Kinder und alle Menschen, jetzt achten sie fremdes Eigenthum, jetzt leben sie in Gottseligkeit und Ehrbarkeit; jetzt sind sie wahrhaft glückselige — Christen! Und jetzt möcht' ich auch Tahiti besuchen, „die Königin des stillen Meeres!“

Weitere Entdeckungen.

Cook kreuzte nunmehr eine Zeit lang nordwestlich von Tahiti umher und entdeckte sechs neue Inseln, an deren zweien, Huahine und Rajatea, er landete. Er ward von den Eingebornen wohlwollend empfangen, und fand die Gilande nicht viel weniger schön und fruchtbar, als Tahiti. Wir besuchen sie auf unserer zweiten Welt-